

ROBERT SPAEMANN
REFLEXION
UND SPONTANEITÄT

Studien über Fenelon

Klett-Cotta

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Einleitung	16
Fenelons Ansehen bei den Zeitgenossen und im 18. Jahrhundert: Fenelon als Heros der Humanität - Der französische Antifenelonianismus des 19. Jahrhunderts: der sentimentale Fenelon - Bremond und das neue Fenelonbild - Das Problem der Säkularisierung: Mystik und Entfremdung - Der Sinn der „Maximen der Heiligen“ - Fenelons „petit mysticisme“: Kontemplation und amour pur - Reinheit und Spontaneität - Pädagogischer und therapeutischer Sinn der amour pur-Lehre	
Fenelons Theorie der reinen Liebe nach der Dissertatio de amore puro	34
Die Dissertatio als Spätschrift - Fenelon und der kirchliche Gehorsam - Anlaß der Schrift - Eudämonismuskritik - Das Problem des Motivs - Überwindung der Vereinzelung durch eine ekstatisch interpretierte Gottesliebe - Clemens von Alexandrien als Kronzeuge - Eros und Agapē — Fenelons Distinktionen - Bossuets Festhalten an der Identität von Subjekt und Objekt in dem Begriff der Glückseligkeit - Teleologische Struktur der Eudämonie: die Diskussion um den Begriff des frui - Liebe als „reiner guter Wille“ - Reinheit als Uneigennützigkeit - Corneille - Die Unschuld der Ehre - Liebe und Selbstliebe - Die Deutung des naturhaften Eudämonismus als Sünde — Annahme der ewigen Verdammnis als Bewährung der reinen Liebe	
Voraussetzungen: Bürgerliche Ethik und nichtteleologische Ontologie	58
I. Zweideutigwerden traditioneller Formeln als Ausdruck der eigenen Entzweiung - Amour pur als Problem des Zeitalters - Inversion der Teleologie in der neuzeitlichen Ontologie - Erste und zweite "Wirklichkeit" - Esse und perfectio bei Thomas und Spinoza - Telesio, Campanella, Spinoza, Hobbes - Liebe und Philautie - II. Systemcharakter der neuen Philosophie - System als „durch Reflexion reproduzierte Totalität des Wissens“ - Moderne Philosophie als Reflexionsphilosophie - Mediatisierung der Liebe bei Bossuet - Mediatisierung der Hoffnung bei Fenelon	

Psychologie und Ontologie 72

Style du cœur, style de l'esprit - Mystik und empirische Psychologie - Der Wegfall der Lehre vom Seelengrund - Umformung der mystischen Lehre vom „Seelenfünkeln“ in eine Psychologie der Spontaneität - Die cime de l'âme bei Franz von Sales - Bossuets Protest gegen die Entzweiung von Psychologie und Ontologie - Entzweiung von Motiv und Formalobjekt - Der Begriff des Interesses - Desinteressement als Aufhebung der Reflexion - Schönheit und „uninteressiertes Wohlgefallen“ - koinon und „bonum mihi“

Die Lehre des heiligen Thomas von Aquin über den amor perfectus 88

Thomas als Gewährsmann Bossuets und Fenelons — Eine moderne Kontroverse um die Interpretation von Sum. Theol. II, II, 26, 13 ad 3 - „Physische“ und „ekstatische“ Theorien der Liebe im Mittelalter (Rousselot) - Albertus Magnus als Lehrer des amour pur - Die thomistische Lösung nach Rousselot- Geigers Kritik; amour desinteresse bei Thomas - Kritik an Geiger: Unterscheidung von ratio diligentis und ratio objecti im ordo amoris - Endlichkeit des Menschen - Bonum privatum und bonum commune - Erkenntnis und Liebe bei Thomas und Descartes - Vertiefung des Problems der Selbstlosigkeit bei Fenelon - Tugendliebe als amour concupiscentiae — Hoffnung und Liebe

Fenelons Argument der Wette 107

Bossuet und Fenelon als Cartesianer - Anwendung der „klaren Ideen“ auf den Tractatus de Caritate — Verwandlung des spekulativen Gewißheitsproblems in ein ethisch-pädagogisches - Das Kapitel über die Gewißheitsbegründung im „Traite de l'existence de Dieu“ — Verhältnis zu Pascals argument du pari

Unschuld und Reflexion 117

Fenelon und La Rochefoucauld - Dialektik der Freundschaft - Tugendliebe als amour propre - Das Wesen des amour propre: Reflexion - Anmerkung; Hamann und die Fürstin Gallitzin — Reflexion als Stimulus des Genusses - Seelische Sterilität - Überwindung der Reflexion - Bossuets Kritik - Quietismus als Regression - Fenelons Stufenlehre — Überwindung der Reflexion als Resultat der Verzweiflung - Gottesverhältnis und Sittlichkeit- Gelassenheit, Einfachheit, Übergang zum tätigen Leben

Der „Geist der Kindheit“ und die Entdeckung des Kindes	148
--	-----

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“; patristische Deutungen - Kindheitsideal und Verehrung der Kindheit Jesu in der *ecole francaise*; Berulle - Kindheit als Unglück bei Descartes und in Port Royal - Kindheit als *aneantissement* bei Condren, Renty, Blanlo - Geist der Kindheit bei Fenelon; Quellen — Abwesenheit der Reflexion - Natürlichkeit - Gegenwärtigkeit - Kindliches Spiel als Apathie - Mystik und Humanismus im Ideal der Kindheit — Fenelons Verhältnis zum zeitgenössischen Ideal des „ingenu“ - Wendung zu einer realistischen Sicht des Kindes - Tugend und bonte naturelle - Fenelon und Rousseau

Fanatismus und Gehorsam	170
-----------------------------------	-----

- I. Mystik und Libertinismus - Auseinandertreten von Religion und Moral
- II. Zentrale Bedeutung des Begriffs „Fanatismus“ im 17. und 18. Jahrhundert
- III. Zwei antiquietistische Stellungnahmen. Bossuet und das Problem der „zwei Willen Gottes“; Moral und Weltlauf - Nicole: Konkurrenz statt „*propricte*“
- IV. Das Problem des Kriteriums bei den Jansenisten und bei Blanlo: Verzicht auf Gewißheit, *obscurite de la pure foi*
- V. Fenelons Überwindung des „Fanatismus“ aus dem Geist der Mystik
- VI. Emanzipation und Gehorsam - Gelassenheit als Gehorsam gegen beide Willen Gottes - Gewandeltes Zeitverhältnis - Inspiration und Illusion
- VII. Mystik und Gegenreformation: Fenelon als Apologet - Formalisierung des Dogmas zur Gehorsamsübung

Leibniz' Stellungnahme zum Streit um die reine Gottesliebe	210
--	-----

Leibniz als Beobachter der Kontroverse, seine Interventionsversuche - Vertrautheit mit dem Problem durch Friedrich von Spee - Leibniz' Lösungsversuch: eine neue Definition der Liebe: Epikuräismus - Ästhetische Interpretation des Desinteresses: Leibniz und Shaftesbury - Ablehnung des *amour pur*, Bewunderung des „*Telemaque*“ - Exkurs: *Telemach* und die Maximen der Heiligen - Verfehlung des Fenelonschen Problems, des psychologischen Problems der Reflexion - Exkurs: Fenelon und die beste aller möglichen Welten - Leibniz und die „Annahme der eigenen Verdammnis“ - Urteil über die quietistische „Passivität“ - Meditation und Kontemplation: antimystische und anticartesische Wen-

düng - Peter Poiret und Descartes' Lehre von der Erschaffung der ewigen Wahrheiten - Exkurs: Herders Versuch einer anthropologischen Synthese von Leibniz und Fenelon

Die Lehre von der reinen Liebe als pädagogische Theorie. 237

Der pädagogische Sinn des Fenelonschen Werkes - Die Subjektivität als Ort der Versöhnung einer entzweiten Wirklichkeit - Aufhebung der Kategorien „Ziel“ und „Weg“ - Fenelon zwischen Herder und Kant - Kategorischer Imperativ und Seelenführung - Moralität als Stadium - Entschlossenheit und Gelassenheit als Pole pädagogischer Haltung - „Veredelung der Triebe“ - Fenelons Liberalität - Verschwinden im bürgerlichen Leben als aneantissement - Erziehung und Bildung: Inhaltliche Bildung als Moment einer Erziehung des „Sich-objektiv-Machens“ - Identifizierung von Bildung und Ausbildung; die Bedeutung „nützlicher Arbeit“ - Eine Parallele: der Begriff des „besoin“ in Fenelons klassizistischer Ästhetik - Einheit mit der Situation, Gehorsam als Resultat - Ontologischer Hintergrund der Bildungsproblematik: Fenelons Ideenlehre - Profanisierung und Moralisierung der politischen Bildung - Selbstaufhebung der Moralität als Ziel - Keine „anthropologische Grundlegung“ dieses Zieles

Anhang I: Fenelon und Jean Paul 270

Fenelon und die drei Mädchen im „Titan“: Liane, Linda, Idoine - Jean Pauls Deutung des Quietismus - Pflicht und Liebe - Exkurs über Sailer - „Personalistische“ Begründung der Ethik: Ich und Du - Der Begriff der Liebe als „ursprünglicher“ Transzendenz - Liebe und Selbstliebe - Uneigennützigkeit jeder Liebe - Exkurs über Jacobi - Individualität und Ekstase: Herder - Unableitbarkeit und Ursprünglichkeit des Sittlichen - Reflexion als Grund der Unreinheit: Roquairol - „Einheit und Innigkeit der weiblichen Natur“ - Wendung gegen das Zeitalter der Reflexion - Gegensatz von Heiterkeit und Genuß - Erziehung als Entbindung der Spontaneität der Liebe

Anhang II: Schopenhauer und der Quietismus. 295

Schopenhauer als Krise der „invertierten Teleologie“ - Schopenhauers Rückgriff auf den Quietismus - Identifizierung von Askesis und Mystik, von Konkupiszenz und Egoismus - Eros und Agape - Antieudämonismus - Ausfall des pädagogischen Motivs und Ablehnung des Motivbe-

griffs in der Ethik - Absage an Illumination und spekulative Philosophie -
Unmittelbarkeit des Sittlichen (gegen Kant) - Unmittelbarkeit bei Fene-
lon; Fenelon zwischen Schopenhauer und Kant - Schopenhauers Ableh-
nung des Gehorsamsbegriffs - Regression statt unendlicher Vermittlung

Anmerkungen. 309
Literaturverzeichnis 351
Personenregister. 363

Die Fenelonzitate dieser Arbeit sind, wenn nichts anderes vermerkt ist, der im
Literaturverzeichnis als erste angeführten zehnbändigen Edition de Saint-Sulpice
entnommen. Die römischen Ziffern bezeichnen den Band, die arabischen die
Seitenzahlen.